

Allgemeines zum Betrieb als Floppy-Interface *****

Anschluss des Interfaces und des Laufwerkes

Das Parallel-/Floppy-Interface wird mit dem 60-poligen Peripherie-Stecker direkt am PC-1500, am CE-150 oder an der TRAMsoft Expansions-Box angeschlossen.

Das Kabel zum Anschluss des Floppy-Laufwerkes am Interface wird mit dem Floppy mitgeliefert. Sollen mehrere Laufwerke am Rechner angeschlossen werden, so wird das zweite Laufwerk beim ersten angeschlossen usw. (siehe Anleitung zum Floppy). Die Anschlussbuchse am Interface befindet sich auf der Rückseite neben dem 25-poligen Canon-Stecker.

Weitere Anschluss-Möglichkeiten

Neben dem Floppy-Laufwerk kann gleichzeitig ein Drucker mit CENTRONICS-Schnittstelle angeschlossen werden oder es können 8 Leitungen als parallel Input/Output-Interface benutzt werden. Dazu ist allerdings das entsprechende Software-Paket nötig.

Vergleich Tonband - Floppy

Das Aufzeichnen und Einlesen von RESERVE-Speicher, Programmen und Daten erfolgt mit dem Floppy grundsätzlich gleich wie mit dem Tonband.

Im Gegensatz zum Tonband, wo mit CLOAD (bzw. FLOAD mit TOOL2) ohne Angabe eines Filenamens einfach das nächstmögliche File eingelesen wird, muss beim Floppy immer ein Filename - oder zumindest ein Teil davon (siehe "Joker") - angegeben werden. Beim Einlesen eines Files vom Floppy wird der Filename nicht angezeigt.

LEDs des Floppy-Laufwerkes

Die grüne LED leuchtet, sobald das Laufwerk eingeschaltet wird.

Die rote LED leuchtet, wenn ein Kanal geöffnet wird und verlöscht, sobald dieser wieder geschlossen wird.

Blinkt die rote LED, so ist ein Fehler aufgetreten und das Laufwerk hält eine entsprechende Fehlermeldung bereit, die mit DSTAT\$ abgerufen werden kann (siehe Seite FS-23). Die LED verlöscht, wenn die Fehlermeldung mit DSTAT\$ abgerufen wird, oder wenn eine neue Anweisung an das Laufwerk übermittelt wird.

Genauere Beschreibung der LEDs siehe Anleitung zum Floppy.